

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 54 (2002)

Artikel: Pflanzen der Feuchtgebiete in der Region Schaffhausen
Autor: Walter, Hans / Bolliger, Martin / Egli, Bernhard
Kapitel: 8: Der Barchetsee und sein verborgener Schatz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Der Barchetsee und sein verborgener Schatz

Vor langer Zeit, an einem herrlichen Sommertag, lud mich ein Orchideenfrend wie schon oft ein, mit ihm an den Barchetsee ob Thayngen zu fahren, um nachzusehen, ob bestimmte Orchideenarten schon blühen würden. Bei sorgfältigem Durchschreiten des sehr nassen Rasens hatten wir das Glück, die seltenen Pflanzen in voller Blüte zu sehen. Da wurde ich neugierig, was für weitere Arten im Ufergestrüpp noch zu finden wären. Ich entdeckte im Torfmoos ein kleines Stöcklein des «insektenfressenden» Rundblättrigen Sonnentaus (*Drosera rotundifolia* L.), das ich noch nie gesehen hatte und sofort fotografierte.

9. Weitere Besonderheiten

Fieberklee, Bitterklee

Meine erste Bekanntschaft mit dem Fieberklee (*Menyanthes trifoliata* L.) machte ich in der Rekrutenschule während der Schiessverlegung in der Gemeinde Gonten westlich von Appenzell. Oft stiegen wir in Ausläufern des Kronberges hinauf und im Weideland über zahllose lästige Zäune. Natürlich interessierte mich dabei die Flora des Gebietes. Unweit unserer Unterkunft entdeckte ich in der sehr nassen Wiese die drei- bis vierzähligen Blätter des Fieberklee! Nach dem Abtreten in den Sonntagsurlaub begab ich mich eilends in diese nasse Wiese, um eine kleine Pflanze auszugraben und sie den Leuten in der Vorderen Mühle nördlich von Siblingen zu bringen, welche sie im unteren Fischweiher fachmännisch einpflanzten (Notiz in Georg Kummers Flora des Kantons Schaffhausen: Sibl.: Fischweiher bei der Mühle, H. Walter 1943).

Der Bitterklee als Hausmittel: Den Bitterklee verwendete man früher zur Stärkung der Magenfunktion, gegen Kopfschmerzen, Ohrensausen und Nervenschmerzen. Gebraucht wurden dazu die Blätter, welche mit dem Stiel in den Monaten Mai bis Juni geerntet und an der Luft getrocknet wurden.

Teichenzian, in Deutschland Seekanne genannt

Als ich 1991 am Verfassen des Buches «Schaffhausen, botanische Kostbarkeiten der Umgebung» war, begab ich mich in den Hegau, um die in der